

Welcker in dem Werke: die Aeschylische Trilogie Prometheus, 8. Darmst. 1824, dazu Anhang, Frankfurt a. M. 1826: man darf also behaupten, dass erst unsre Zeit seit einer langen Reihe von Jahrhunderten dem Aeschylos wieder sein Recht hat widerfahren lassen. Durch Hermann's Ausgabe ist natürlich neues Leben in die Bearbeitung des Aeschylos gekommen: daher sind jetzt schon eine Reihe von Schriften vorhanden, die auf seine Ausgabe sich beziehen: sie sind alle von Schneidewin sorgfältig benutzt, wie der Anhang namentlich ausweist: seinetwegen führe ich hier an: R. Enger, Observationes in locos quosdam Agamemnonis Aeschyleae. 4. Ostrowo, 1854, dess. Rec. von Hermann's Aeschylos in Jahn's Jahrb. f. Phil. u. Pädag. Bd. LXX, p. 361: Wieseler in Götting. Gelehrte Anz. 1854, N. 9 flgg.: Schoemann, Emendationes Agamemnonis Aeschyleae, vor dem ind. scholar. univers. Gryphisw. 1854/55: Schneidewin in Jahn's Jahrb. f. Phil. u. Pädag. Bd. LXXI, p. 287.

Göttingen, 2. April 1856.

ERNST VON LEUTSCH.